Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 906

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Dienstag, 27. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Amtliches.

Berlin, 26. Dez. Der Kaiser hat den Gerichts-Assessor von Jecklin zu Berlin zum Regierungsrath und ständigen Hilfsarbeiter im Reichs-Justizamt ernannt, ferner dem Direktor der direkten Steuern, Geh. Reg.-Rath Geiseler zu Straßburg den Charakter als Geh. Ober-Reg.-Rath mit dem Range der Räthe zweiter Klasse, den Ersten Vorstandsbeamten der Reichsbankstellen in Osnabrück, Duisburg und Glogau, dem bisherigen Bank-Rendanten Niedermeyer sowie den bisherigen Bank-Assessoren Mylius und Schmidt den Charakter als Bank-Direktor mit dem Range der Räthe vierter Klasse und den Rechnungs-Räthen Krug und Vogel zu Berlin den Charakter als Geh. Rechnungs-Rath verliehen.

Der Kaiser hat im Namen des Reichs dem Rechtsanwalt bei dem Reichsgericht, Justiz-Rath Romberg in Leipzig den Charakter als Geh. Justiz-Rath und dem Rechtsanwalt bei dem Reichsgericht Lewald daselbst den Charakter als Justizrath, sowie dem Kanzlei-Direktor bei dem Reichsgericht, Kanzlei-Rath Willenberg daselbst den Charakter als Geheimer Kanzlei-Rath und dem Ober-Sekretär bei dem Reichsgericht Rösler daselbst den Charakter als Kanzlei-Rath verliehen.

Der König hat den Geh. Reg.- und vortragenden Rath im Ministerium der öffentlichen Arbeiten Ulrich zum Geh. Ober-Reg.-Rath ernannt, dem Rechnungs-Rath Freudemann bei dem Ministerium für Landwirthschaft ꝛc. den Charakter als Geh. Rechnungs-Rath und dem Geh. Kanzlei-Direktor Dedow bei demselben Ministerium den Charakter als Kanzlei-Rath, dem Geh. Staatsarchivar, Archiv-Rath Dr. Hegert in Berlin den Charakter als Geh. Archiv-Rath und dem Archivar erster Klasse Dr. Pfotenhauer beim Staats-Archiv in Breslau den Charakter als Archiv-Rath, sowie dem Hof-Bauinspektor Bohne zu Potsdam den Charakter als Hof-Baurath verliehen.

Dem Ober-Landesgerichts-Rath Nakatenus in Köln ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ertheilt. Der Kaufmann, Gerichts-Assessor a. D. Moritz Jaffé in Posen ist zum stellvertretenden Handelsrichter bei dem Landgericht daselbst ernannt. Der Amtsrichter Reuter in Lennep ist an das Amtsgericht in Münstermaifeld versetzt. Der Staatsanwalt Humbert in Magdeburg ist infolge Zulassung zur Rechtsanwaltschaft aus dem Justizdienst ausgeschieden. Der Staatsanwalt Dr. Klette in Neu-Ruppin ist an das Landgericht II in Berlin versetzt.

Deutschland.

□ **Berlin,** 26. Dez. Was über das neue preußische Wahlgesetz bisher an unkontrollirbaren Andeutungen in die Oeffentlichkeit gedrungen ist, das erscheint so befremdlich und bedrohlich, daß die schleunige Veröffentlichung der Vorlage wünschenswerth wird. Es scheint ein Gesetz vorgelegt werden zu sollen, an dem keine Partei außer der konservativen ihre Freude haben könnte. Der Verfasser des Entwurfs glaubt offenbar wunder was gethan zu haben, indem er an die Stelle der jetzigen Wählereintheilung die Ineinanderrechnung sämmtlicher öffentlichen Lasten treten läßt. Dies erweckt den Anschein, als ob die plutokratische Verschiebung, die eine der Folgen der preußischen Steuerreform ist, wieder beseitigt werden solle. Aber es sieht nur so aus und ist gar nicht so. Nichts ist ja klarer, als daß dasselbe Prinzip, welches für die weniger Bemittelten eine scheinbare Erhöhung ihrer öffentlichen Leistungen herausrechnen kann, für die bemittelteren Klassen erst recht seine kumulirende Wirkung haben muß. Mit anderen Worten: Auf jeden kleinen Mann, für den eine bestimmte Summe von Einzelleistungen addirt wird, kommt unverzüglich ein wohlhabender, für den dasselbe Additionsexempel anzustellen ist, und die Uebermacht der ersten und zweiten Wählerklasse über die dritte wird so noch größer werden als bisher. Bringt das Gesetz nichts als diese nutzlose Flickerei, dann könnte es sich das Staatsministerium überhaupt ersparen, mit solcher Vorlage zu kommen. Was der Wechsel im Ministerium des Innern bedeutet, das erfährt man eigentlich jetzt erst. Herr Herrfurth hätte eine solche Zumuthung niemals gemacht; Graf Eulenburg macht sie leichten Herzens, und der Finanzminister Miquel mag sich fragen, ob er nicht besser daran gethan hätte, sich mit Herrn Herrfurth über den Steuerreformplan zu verständigen, statt einen vorübergehenden Erfolg über diesen Kollegen davonzutragen. Heute ist das Unglück geschehen und nur noch zum Theil wieder gutzumachen.

— Mit dem Wiederbeginn der parlamentarischen Arbeiten werden sich die unliebsamen Zustände, die durch das gleichzeitige Tagen des Reichstages und des Landtages entstehen, in vollem Umfange geltend machen. In beiden Häusern sollen gleichzeitig Gegenstände zur Erörterung gelangen: Im Reichstage die Steuergesetze, im Landtage die Gesetze wegen Verbesserung des Volksschulwesens und der Wahlordnung. Nun ist aber außerdem im Abgeordnetenhause für die Steuerkommission und im Reichstage für die Kommission, welche die Militärvorlage zu berathen hat, Zeit und Raum zu gewinnen. In beiden Körperschaften ist man dafür, die Kommissionssitzungen möglichst in die Abendstunden zu verlegen. Allein auch das wird seine Schwierigkeiten haben, wenn anstrengende Vollsitzungen am Tage vorangehen. Es heißt der „Voss. Ztg." zufolge, es würden Vereinbarungen zwischen den Präsidien beider Häuser getroffen werden, um allzu schwierigen Störungen der Arbeiten des einen parlamentarischen Körpers durch den anderen zu verhindern.

— Der Papst hat dem noch immer schwer erkrankten Abg. Peter Reichensperger folgende Depesche gesandt: „Der hl. Vater ertheilt den apostolischen Segen dem frommen und hochverdienten Peter Reichensperger in schwerer Krankheit und wird ihn im Gebete dem Herrn empfehlen. Kard. Rampolla."

München, 25. Dez. Die „Allgemeine Zeitung" verzichtet darauf, zu Gunsten des neu gegründeten nationalliberalen Blattes, der „Bayerischen Zeitung", welche die sehr mager gewordene offiziöse Erbschaft der ersteren antreten wollte, aus München wegzugehen. Das Blatt bleibt definitiv in München und treibt hier Bismarckpolitik. Es schreibt in seiner Abonnementseinladung: „Die „Allgemeine Zeitung" betrachtet insbesondere das Ausscheiden des Fürsten Bismarck aus seiner Amtsthätigkeit als einen großen und schweren Verlust für das Reich und hält sich verpflichtet, fort und fort daran zu mahnen, daß die politischen Gedanken und Schöpfungen des Fürsten Bismarck nicht zu Gunsten unsicherer neuer Bahnen preisgegeben, vielmehr für die Nation in ihrer Weiterentwickelung fruchtbringend erhalten werden."

Militärisches.

Berlin, 25. Dez. Die evangelischen Militärpfarrer bedürfen nach neuerlicher Verordnung zu ihrer Verheirathung nicht mehr der Genehmigung des ihnen vorgesetzten Konsistoriums, sondern derjenigen des evangelischen Feldpropstes der Armee. — Die Kommandantur Sonderburg-Düppel wird in Folge Eingehens der Festung Sonderburg aufgelöst.

Neues Torpedogeschütz. Ein Deutscher in Chicago, Louis Gathmann, hat ein Torpedogeschütz konstruirt, das angeblich alle bisherigen Kriegswerkzeuge dieser Art weit übertrifft und die stärksten Panzerplatten zu durchbohren im Stande ist. Das neue sowohl über, wie unter dem Wasser wirksame Geschütz soll sich auch zur Armirung von Handelsschiffen eignen. Das erste fertig gestellte Geschütz ist nach der „N.-Y. H.-Ztg." von der deutschen Regierung angekauft worden und kürzlich von Chicago nach Berlin abgegangen.

Vermischtes.

† **Der Prediger und Schriftsteller Dr. Paulus Cassel** ist, wie schon gemeldet, am Freitag in Friedenau bei Berlin im 73. Lebensjahre gestorben. Einem Nekrologe der „Voss. Ztg." entnehmen wir über seinen Lebenslauf das Folgende: 1820 zu Glogau von jüdischen Eltern geboren, betrieb Saul Cassel (so hieß er ursprünglich) in Berlin philosophische und rabbinische Studien und beschäftigte sich nach ihrer Vollendung mit Forschungen zur jüdischen Geschichte und Literatur. Viel Anerkennung fand eine der Erstlingsarbeiten von Cassel, eine zusammenfassende Darstellung der Geschichte des jüdischen Schriftthumes, die in Ersch und Grubers Encyklopädie erschien. Entscheidend für Cassels Lebensgang wurde der Wandel, der in dem Anfange der 50er Jahre allmählich in seiner religiösen Auffassung eintrat und der 1855 mit seinem Uebertritte zum evangelischen Glauben ihren Abschluß fand. Der Uebertritt fand in Erfurt statt, wo Cassel von 1850 an mit literarischen Arbeiten beschäftigt und später zugleich als Bibliothekar, im Dienste der Erfurter Akademie stehend, lebte. 1859 nahm Cassel, nachdem er zuvor noch in Erfurt den Professortitel erhalten hatte, seinen Wohnsitz in Berlin und wandte sich hier, nachdem er die theologischen Prüfungen abgelegt hatte, dem Berufe als Seelsorger zu. Er bethätigte sich zunächst lebhaft im Sinne der Judenmission. Später verschaffte er sich ganz auf eigene Faust eine kleine, aber treue Gemeinde, die von 1867 an in der Christuskirche ein eigenes Gotteshaus hatte. Neuerdings ist diese Kirche, welche das Eigenthum einer englischen Gemeinschaft war, veräußert worden, so daß es Cassel in der letzten Zeit an einer ihm gebührenden Wirkungsstätte fehlte. Der Schwerpunkt seiner Thätigkeit liegt in seinen literarischen Leistungen, wenn auch sein Schaffen als Seelsorger nicht gering anzuschlagen ist. Cassel war als Schriftsteller überaus fruchtbar. Wesentlich ausgezeichnet war er durch die Vielseitigkeit seines Wissens. Ein Gebiet, auf dem er als eine Autorität galt, war die Sagenkunde. Insbesondere wußte er wie wenige in der vergleichenden Sagenkunde Bescheid. Weiterhin hat er auf das Ausgiebigste die Lehre von der Symbolik gepflegt. Hervorgehoben sei noch, daß sich Cassel ständig an den zeitbewegenden Fragen, wenn diese irgendwie sein Arbeitsfeld berührten, mit Flugschriften betheiligte. Eine Gesammtausgabe der Werke Cassels wird gegenwärtig von der Akademie zu Erfurt vorbereitet.

Lokales.

Posen, 27. Dezember.

p. **Beerdigung.** Gestern Nachmittag wurde unter militärischen Ehren die Leiche des am 21. d. M. in Grottkau verstorbenen Generallieutenants a. D. Knothe auf dem Kirchhof an der Halbdorfstraße zur Erde bestattet. Im Gefolge befand sich außer dem Kommandanten Generalmajor Schuch das gesammte Offizierkorps des hier garnisonirenden 20. Feldartillerie-Regiments, dessen Kapelle auch die Trauermusik stellte. Der Verstorbene hat dem preußischen Artilleriekorps von 1832 bis 1868 angehört. Im Kadettenkorps erzogen, trat er als Lieutenant bei der 6. Artillerie-Brigade ein und kam 1842 zur 5. Artillerie-Brigade, bei der er 1843 Premierlieutenant und 1849 Hauptmann wurde. 1857 wurde er, nachdem er längere Jahre Artillerieoffizier vom Platz in Kosel und demnächst Kommandeur des Trains des III. Armeekorps gewesen war, Abtheilungskommandeur im 1. Feldartillerie-Regiment; 1863 erfolgte seine Beförderung zum Oberst, und 1864 wurde er Kommandeur des 5. Feld-Artillerie-Regiments. Nachdem er 1865 noch kurze Zeit das 1. Feldartillerie-Regiment kommandirt hatte, wurde er im Dezember Kommandeur der 1. Artillerie-Brigade, die er auch im Kriege gegen Oesterreich führte, nach dessen Beendigung er zum Generalmajor befördert wurde. Im April 1868 erhielt er den Abschied, fand aber während des deutsch-französischen Krieges wieder als Kommandant von Neiße Verwendung. Der Charakter als Generallieutenant wurde ihm 1872 verliehen.

p. **Ein Teschingeschoß** flog am Sonnabend Abend plötzlich durch das geschlossene Doppelfenster in das Wohnzimmer des Herrn Präbendar Raatz in der Schuhmacherstraße, ohne glücklicherweise jemanden zu verletzen. Obgleich sofort die ganze Straße abgesucht wurde, konnte der Thäter bis jetzt nicht ermittelt werden.

p. **Wiederholte ernste Ruhestörungen und Prügeleien** sind wieder während der Feiertage in verschiedenen Theilen der Stadt vorgekommen. Auf der Wallischei wurde am Sonntag Abend ohne jede Veranlassung ein ruhig seines Weges gehender Korkschneider von drei Gesellen überfallen und derartig mit Messerstichen bearbeitet, daß er von der herbeigeholten Polizei nach dem städtischen Krankenhause transportirt werden mußte. Die Thäter sind später ermittelt worden. Auch gestern Mittag fanden in der Wronker- und der St. Adalbertstraße zwischen Bauernburschen Prügeleien statt, wobei drei derselben durch Messerstiche erheblich verwundet und darauf durch die Polizei mittelst Droschke nach dem Lazareth geschafft werden mußten.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden am Sonnabend ein ehemaliger Lehrer wegen Diebstahls und ein Schuhmacher, der seinen alten Vater prügelte, ferner am Sonntag ein Zigarrenarbeiter wegen groben Unfugs und ein Haushälter, der einem hiesigen Schankwirth Zigarren und Fleischwaaren gestohlen hatte. — Konfiszirt wurden am Sonnabend bei einem Fleischer in der St. Martinstraße ein mit Finnen durchsetztes Schwein und bei einem Schlächter auf der Wallischei eine Quantität Fleisch, das von einem trichinösen Schwein herrührte. — Nach dem städtischen Krankenhause mußte am Sonnabend ein Maurer geschafft werden, der bei einer Prügelei mehrere Messerstiche davon getragen und den Schutzmannsposten auf dem Alten Markt um Hilfe ersucht hatte. — Gefunden wurden eine Uhr beim Kernwerk in der Nähe des Feldthors, zwei schwarze Filzhüte in einer Droschke, ein schwarzer Regenschirm auf dem Bahnhof bei der Gepäckaufbewahrungsstelle und ein goldener Ring in der Nähe des Kommandanturgebäudes.

Angekommene Fremde.

Posen, 27. Dezember.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Augenarzt Dr. Rothholz m. Frau a. Stettin, prakt. Arzt Dr. Hamburger a. Berlin, prakt. Arzt Dr. Hirschfeld a. Breslau, Apotheker Saft a. Inowrazlaw, Kommissionsrath Heilbronn mit Frau a. Gnesen, Fabrikant Bertram a. Neustadt b. Pinne, die Kaufleute Perl mit Frau, Lehmann, Cohn m. Frau, Lewisohn m. Frau, Goldberg, Frau Joelsohn m. Tochter, Joelsohn m. Frau, Stein m. Frau, Conradt m. Frau, Frl. Raphael, Kaliski, H. Raphael u. L. Raphael a. Berlin, Witkowski u. Heilbronn a. Gnesen, Leipziger m. Frau u. Sternberg m. Frau a. Breslau, Schwerin m. Frau a. Stettin.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Major Liedke a. Glatz, Direktor Gebhardt m. Frau a. Potsdam, die Kaufleute Belitzer u. Joseph a. Berlin, Pohandke a. Halle a. S., Geskes a. Berlin, Ehrmann a. Breslau, Bottger a. Pleschen, Salinger a. Berlin, Grünfeld m. Frau u. Bergmann a. Breslau, Malachowski a. Strelno, Sandberg, Mendelsohn, Weyl mit Frau u. Horwitz a. Berlin, Kantek m. Frau u. Wallfisch a. Breslau, Heining, Liebert, Jacob u. Rucktäschel a. Berlin, Look a. Leipzig, Privatier Frau Selma Ritz a. Czarnikau, Rechtsanwalt Kantorowicz a. Koschmin, Apotheker Schreiber a. Breslau, Privatier Bergen a. Berlin, Kapitän Bußmann a. Stettin, Arzt Dr. Lupschinski a. Berlin, Fabrikant Krupski a. Oppeln, Restaurateure Kude a. Pleschen u. Knappe a. Breslau, Student Hildesheimer a. Berlin.

Grand Hotel de France. Die Kaufleute Silber a. Berlin Stenberg m. Frau a. Breslau, Blok a. Stettin, Moskiewicz a. Paris, Rittergutsbesitzer v. Szoldrski a. Zegrowo, Wirthschaftsbeamter v. Weclewski a. Komorze, Lehrer Quint a. Stuhm, Apothekenbesitzer Glabitz a. Stenschewo.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Die Rittergutsbes. von Radonski u. Gostynski a. Polen, Professor Borzucki a. Hadamar Aquisiteur Witkowski a. Krakau, Rechtsanwalt Galon a. Crone, Baumeister Cohn a. Wollstein, die Kaufleute Danielewski m Bruder u. Wilczewski a. Warschau, Schrodt a. Jarotschin, Kazmierczak u. Kokocinski a. Inowrazlaw, Rosenfeld a. Berlin, Arndt m. Frau a. Buk, Prusinowski a. Tremessen, Galon a. Wongrowitz, Swycicki, Stycho u. Gundermann a. Gnesen, Schleifer a. Warschau, Herzberg a. Falkstädt, Haliderlein u. Lippmann a. Breslau, Stark m. Frau a. Mogilno.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel) Die Kaufleute Freitag a. Tremessen, Eisring a. Inowrazlaw, Großenbach a. Wollstein, Schürner m. Frau a. Kulmsee, Reisender Stranz u. Schweß a. Berlin, Ingenieur Schwarz a. Köln, Tischlermeister Krüger a. Tremessen, Marinesoldat Memmert a. Kiel, Schauspielerin Frl. Pohl a. Breslau.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Gymnasiallehrer Gerlach a. Fraustadt u. Rother a. Habelschwerdt, Einj.-Freiw. Ikier a. Breslau, Steuer-Aufseher Lustig a. Wreschen, die Kaufleute Fürth a. Nürnberg, Brühl a. Berlin, Lewinsky a. Stettin-Grabow, Zablocki a. Rogowo u. Spenger a. Breslau, Mediziner Wroblewski a. Krakau, Apotheker Kutzner a. Lissa i. P., Brauereibesitzer Stein m. Frau a. Grätz.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Landwirthe Plumicke a. Bromberg u. Bullrich a. Opalenica, Gutsbesitzer Heinrich a. Maslowo, Kaufmann Tand a. Leipzig, Fabrikbesitzer Gutkind a. Berlin u. v. Baranski a. Pleschen.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Basch und Frau Grätz a. Berlin, Deutsch a. Breslau, Deutsch u. Meyer a. Neustadt b. Pinne, Selne a. Stettin, Hirsch a. Cöln a. M., Familie Hirsch a. Nierenberg, Petersdorf a. Neudorf, Fränkel m. Frau a. Ostrowo, Frost a. Stettin, Mazur m. Frau a. Inowrazlaw, Lewkowitz u. Friedeberger a. Schrimm, Frau Cohn a. Znin, Feldmann a. Thorn, Feldmann a. Posen u. Monczki a. Konin, Lehrer Brock a. Schocken.

Handel und Verkehr.

** **Auswärtige Konkurse.** In dem Konkurse über das Vermögen a) der verwittweten Frau Marie Ronacher, geb. Miller, b) des Kaufmanns Alois Ronacher und c) des Kaufmanns Rudolf

Ronacher Berlin. Behrenstr. 55, besteht der bis zur ersten am 23. Januar stattfindenden Gläubiger-Versammlung belassene Gläubigerausschuß aus folgenden Herren: 1. Rechtsanwalt Mankiewitz, 2. Rechtsanwalt Paul Michaelis, 3. Kaufmann Friedrich Wenzel, 4. Kaufmann Richard Vogts, 5. Kaufmann W. Schulze, 6. Kaufmann Bernhard Föhring, und 7. Bankier Adolf Lindner. — Kaufmann Georg Bronnemeyer, Marktschorgast. — Kaufmann Alexander Zwiesau, Lehre. — Arno Killig, Chemnitz. — Gutsbesitzer Ernst Emil Langer, Reichenhain. — Sächsisches Waarenhaus Paul Lebram, Kolditz. — Kaufmannsehefrau Luise Simon, geb. Levy, Dürkheim. — Gustav Adler, Hamburg. — F. E. Kietzmann Wwe., Hamburg. — Handelsmann Wilhelm Schur, Katscher. — Getreidehändler Friedrich Radisch, Lauterseiffen. — Kaufmann Robert Schreiber, Magdeburg. — Kaufmann Albert Müller, Parchim. — Kaufmann Fritz Rieck, Gr.-Pankow. — Kaufmann D. E. Schubert, Ragnit. — R. Christoff, Rastenburg. — Berger u. Co., Rathenow. — Kaufmann Paul Wolffberg, Stolp. — Bäckermeister Louis Matthes, Weimar. — L. Thomann, Wittenburg.

** **Wien**, 24. Dez. In einem Artikel über die Verstaatlichung der Böhmischen Westbahn führt das „Fremdenblatt" aus, daß gegenüber den Darstellungen, als wenn die konzessionsmäßige Einlösung der Eisenbahn von Nachtheil für die Staatsverwaltung wäre, vor einer weiteren Verbreitung dieser Auffassung auf das Entschiedenste gewarnt werden müsse, es würde sonst eine starke Enttäuschung eintreten, wie seiner Zeit bei der Karl-Ludwig-Eisenbahn, wo gleichfalls die Privatberechnungen über die voraussichtliche konzessionsmäßige Einlösung sich so erheblich von den Resultaten der amtlichen Erhebungen und der schließlichen Einlösungsrente unterschieden hätten.

Gegenüber den Gerüchten, als wenn die Dividende der Südbahn für 1892 mit 1 Frank bemessen werden solle, bemerkt das „Fremdenblatt", es liege noch nicht einmal die definitive Abrechnung für die ersten neun Monate des laufenden Jahres vor, daher sei jede Schätzung zum mindesten verfrüht.

** **Wien**, 24. Dez. Dem „Fremdenblatt" zufolge ist über die bekannte Groß-Manufakturwaaren-Firma Jacob Moor & Comp. heute der Konkurs verhängt worden.

** **Wien**, 24. Dez. Ausweis der österr.-ungar. Staatsbahn (österreichisches Netz) vom 11. bis 20. Dezember 554 444 Fl., Mindereinnahme gegen den entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres 129 710 Fl.

** **Petersburg**, 25. Dez Das Syndikat für die Emission der Obligationen der Rjäsan-Uralsker-Eisenbahn löst sich auf und vertheilt einen Reingewinn von ungefähr 1 Prozent.

Marktberichte.

** **Berlin**, 24. Dez. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch Die Zufuhren waren etwas mäßiger, wie gestern. Anfangs zeigte sich ziemliche Kauflust, welche jedoch bald nachließ. IIa Hammelfleisch und Schweinefleisch nachgebend, andere Preise gehalten. Wild und Geflügel: Wenig Zufuhr und wenig Nachfrage. Es verbleibt viel auf Lager. Preise unverändert. Fische: Zufuhren genügend, Geschäft sehr mäßig, Preise für einzelne Sorten Flußfische, wie Hechte, Zander, Karpfen, etwas höher. Butter flau, Preise weiter nachgebend. Käse: ruhig. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Blumenkohl zu guten Preisen schlank geräumt, Nüsse fast geräumt, Grünkohl theurer. Aepfel schwächer begehrt. Südfrüchte niedriger bei beschränktem Umsatz.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55—60, IIa 47—53, IIIa 42—46, IV. 36 bis 40, Kalbfleisch Ia 52—70 M., IIa 35—50, Hammelfleisch Ia 46—52 IIa 35 44, Schweinefleisch 54—60 M., Bakonier 47—48 M., Russisches 48—50 M., Serbisches 46—47 M. p. 50 Kilo.

Wild. Rothwild per ½ Kilo 0,20—0,32 M., do. leichtes 33 bis 40 Pf., Dammwild per ½ Kilo 33—37 Pf., Rehwild Ia. per ½ Kilo 0,50—0,62 M., do. IIa. per ½ Kilo 40—45 Pf., Kaninchen p. Stück 75 Pf., Hasen Ia. p. Stück 2,50—2,80 M., IIa 2,00—2,20 M.

Fische. Hechte, p. 50 Kilogramm 54—60 M., do. große 40 M., Zander 90 M., Barsche, klein 35 M., Karpfen, große 85 M., do. mittelgroße 70 Mark, do. kleine 48 bis 61 M., Schleie 80 M., Bleie 40 M., Aland 33—46 M., bunte Fische (Plötze) 9—25 M., Aale, große, 110 M., do. mittelgroße 70 M., do. kleine 50 M., Raape — M., Karauschen — M., Roddow matt — M., Wels — Mark

Schalthiere. Hummern matt, per 50 Kilo 169—175 M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock —8 M., do. 11—12 Ctm. do. 4 M., do. 10 Ctm. do. 2 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 110—116 M., IIa do. 104—108 M geringere Hofbutter 98—102 M., Landbutter 93—100 M., Galiz. — M., Margarine — M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 4,50 M., Prima Kisteneier mit 8½ Proz. oder 2 Schock p. Kiste Rabatt — M.

Gemüse. Kartoffeln, runde weiße per 50 Kilogr. 2,00 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 6,00—7,00 Mark, Knoblauch per 50 Kilo —18 M., Mohrrüben junge, per Bund 0,10—0,15 M., Petersilie p. Bund 5—10 Pf., Champignon per ½ Kilo 0,75—1,00 M., Porree, p. Schock 0,75—1,25 M., Spinat p. 7 Kilo 1,25—1,50 M., Meerrettig, neuer, per Schock 12—18 M., Kürbis per 50 Kilo 6,00—7,00 M., Rettige, junge, hies. p. Schock 1—1,50 M., Junger Wirsingkohl, p. 50 Kilo 7—7,50 M., Sellerie, p. Schock 6—7 M., Weißkohl pro 50 Kilo 3—3,50 M., Grünkohl, p. 7½ Kilo 60—70 Pf.

Obst. Aepfel, Borsdorfer p. 30 Kg. 12—15 M., Kochbirnen p. 35 Kilo 10—11 M., Weintrauben, spanische in Sextos ca. 20 Kilo netto 25—35 M., Zitronen, Messina 300 Stück 13—15 M.

** **Berlin**, 24. Dez. [Butter-Bericht von Gustav Schultze und Sohn in Berlin.] Die ganzen Hoffnungen, die auf das Festgeschäft gerichtet waren, sind nicht in Erfüllung gegangen, denn von einem Festgeschäft war keine Rede. Der Absatz stockte sowohl hier, als in der Provinz. Die angesammelten Läger konnten sich daher nicht räumen und da von Kopenhagen und Hamburg matte Berichte mit starken Preisermäßigungen eintrafen, so mußten hier ebenfalls die Preise weiter nachgeben. Ein solcher Dezember wie dieser mit wöchentlichen Preisrückgängen ist wohl noch nie dagewesen, und nach der großen Dürre und so stark aufgetretenen Maul- und Klauenseuche hätte wohl Niemand eine derartige Marktlage für möglich gehalten. — Amtliche Notirungen der von der ständigen Deputation gewählten Notirungs-Kommission. Im Großhandel franko Berlin an Produzenten bezahlte Abrechnungspreise. Butter. Hof- und Genossenschafts-Butter Ia. per 50 Kilogramm 105—108 M., IIa. 101—104 M., IIIa. 98—100 M., abfallende 90—97 M., Landbutter: Preußische 90—95 M., Netzbrücher 90—95 M., Pommersche 90 bis 95 M., Polnische —,— M., Bayerische Senn- — M., Bayerische Land- 85—90 M., Schlesische 90—95 M., Galizische 80—85 M., Margarine 40—70 M. — Tendenz: Das schwache Weihnachtsgeschäft hat die Stimmung weiter verflaut.

Bromberg, 24. Dez. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 130—140 M., feinster über Notiz. — Roggen 110—115 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 120—126 M — Brau- 130—140 M. — Erbsen, Futter- 120—130 M. — Kocherbsen 140—170 M. — Hafer 135—142 M. — Spiritus 70er 29,50 Mark.

Breslau, 24. Dez. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Dez. 132,00 Gd., April-Mai 134,00 Gd. Mai-Juni 135,00 Gd., Juni-Juli 136,00 Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Dez. 129,00 Br. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Dez. 50,50 Br. April-Mai 51,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter 100 à Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Dez. 50er 48,50 Gd., Dez. 70er 29,00 Gd. April-Mai 30,50 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Marktpreise zu **Breslau** am 24. Dezbr.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	14 90	14 70	14 40	13 90	12 90	12 40
Weizen, gelber		14 80	14 6	14 30	13 80	12 80	12 30
Roggen		13 20	12 90	12 70	12 40	12 20	11 90
Gerste		14 40	13 70	12 70	12 30	11 90	10 9
Hafer		12 90	12 70	12 30	12 10	11 60	11 10
Erbsen		16 —	15 —	14 10	14 —	13 —	12 —

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps per 100 Kilogr. .	22,—	21,—	19,20 Mark.
Winterrübsen . . .	21,20	20,20	19,20 „

Stettin, 24. Dez. (Wochenbericht.) Das Waarengeschäft behielt auch in der verflossenen Woche seinen ruhigen Charakter und fanden nur in Petroleum größere Umsätze statt.

Kaffee. Die Zufuhr betrug 600 Ztr., vom Transitolager gingen 900 Ztr. ab. Die vergangene Woche verlief an den Termin-Märkten ohne Anregung und schließt unverändert. Auch an unserem Platze zeigte sich wenig Interesse für den Artikel. Der Markt schließt unverändert ruhig.

Notirungen: Plantagen Ceylon und Tellicherries 108 bis 116 Pf., Menado braun und Preanger 127—144 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 119—124 Pf., Java blank bis blaß gelb 111 Pf., do. grün bis ff. grün 104—106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 107—111 Pf., do. grün bis ff. grün 97—112 Pf., Domingo 93 bis 103 Pf., Maracaibo 92—97 Pf., Campinas superior 88—91 Pf., do. gut reell 84—86 Pf., do. ordinär 70—74 Pf., Rio superior 86 bis 88 Pf., do. gut reell 80—82 Pf., do. ordin. 70—76 Pf. Alles transito.

Heringe. Die Nähe der Feiertage hat diese Woche einen fast gänzlichen Stillstand im Heringsgeschäft veranlaßt. In Schottischen Heringen gingen auf Meinung hin wenige hundert Tonnen Crownfulls zu voll behaupteten Preisen um, und ist die Stimmung für diese Sorte andauernd fest. Letztbezahlte Preise sind für Crownfulls 32 bis 32½ M., ungestempelte Vollheringe 26—30 M., Crownmatfulls 22—23 M., Medium Fulls 20—22 M., ungestempelte Matties 17—19½ M., Crownihlen und Crownmixed 18 M., Yarmouther große Vollheringe 24—25 M., kleine Vollheringe 21—22 M., Medium Fulls 17—18 M. unversteuert. — Von Norwegischen Fettheringen fanden nur Kleinigkeiten Absatz; Preise stellten sich für Kaufmanns auf 28—30 M., Großmittel 20—22 M., Reellmittel 12 bis 14 M., Mittel 10—11 M., Sloeheringe 18—20 M. unversteuert. — Auch von Schwedischen Heringen war der Absatz ohne Belang; gefordert wurden für Fulls 20—23 M., Medium Fulls 18—19 M., Ihlen 11—12 M. unversteuert. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 14. bis 21. Dezember 4310 Tonnen versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 21. Dezember 218 916 Tonnen. (Ostsee-Ztg.)

Stettin, 24. Dez. Wetter: Klar. Temperatur — 3 Gr. R., Nachts — 7 Gr. R. Barom. 769 Mm. Wind: NW.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilogramm loko 140 bis 148 M., per Dez. 150 M. bez., per April-Mai 152 M. Br., 151,5 M. Gd., per Mai-Juni 153,5 M. Br. — Roggen wenig verändert, per 1000 Kilogramm loko 120—126 M. ab Bahn bez., per Dez. 129 M. nom., per April-Mai 131,5—132 M. bez., per Mai-Juni 133 M. Br. u. Gd., per Juni-Juli 134 M. Br. u. Gd. — Hafer per 1000 Kilogramm loko Pommerscher 127—134 M. — Spiritus unverändert, per 10000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 30 M. bez., per Dez. 70er 29,4 M. nom., per April-Mai 70er 31 M. Br. u. Gd., per Mai-Juni 70er 31,4 M. Br. u. Gd. — Angemeldet nichts. — Regulirungspreise: Weizen 150 M., Roggen 129 M., Spiritus 70er 29,4 M.

Landmarkt. Weizen 144—146 M., Roggen 124—127 M., Gerste 126—132 M., Hafer 138—142 M., Kartoffeln 30—36 M., Heu 2,5—3 M., Stroh 24—27 M. (Ostsee-Ztg.)

** **Leipzig**, 24 Dez. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. p. Dezember — M., p. Jan. 3,65 M., p. Febr. 3,67½ M., p. März 3,70 M., p. April 3,70 M., p. Mai 3,72½ M., p. Juni 3,75 M., p. Juli 3,77½ M., p. August 3,80 M., per September 3,82½ M., per Oktober 3,82½ M., per November 3,82½ M. Umsatz 90 000 Kilogramm.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Dezember 1892.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
26. Nachm. 2	758,1	W schwach	heiter	— 6,4
26. Abends 9	758,4	SW leiser Zug	halb heiter	— 8,8
27. Morgs. 7	758,5	S leiser Zug	bedeckt	— 6,7

Am 26. Dez. Wärme-Maximum — 5,4° Cels.
Am 26. „ Wärme-Minimum — 9,6° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 25. Dez. Mittags 1,28 Meter
„ „ 26. „ Morgens 1,28 „
„ „ 27. „ Morgens 1,24 „

Telegraphische Nachrichten.

Duisburg, 27. Dez. Der „Rhein- und Ruhr-Ztg." zufolge ist der Landtagsabgeordnete Kommerzienrath Vygen heute in Duisburg gestorben.

Berlin, 27. Dez. Dem Reichsgesundheitsamte wurden vom 24. bis 27. Dezember Mittags aus Hamburg zwei Neuerkrankungen an Cholera gemeldet.

Paris, 27. Dez. Dem „Gaulois" zufolge beruhte die gestrige Börsenflauheit auf einem neuerlichen Gerücht, Reinach sei vergiftet worden, sowie auf der Befürchtung Aufsehen erregender Enthüllungen im Schwurgerichtsprozeß gegen den Direktor der Dynamitgesellschaft Legay und den Agenten Arton. Die „Libre Parole" meldet aus Nantes: Die Deputirten Guillemet und Sibille wurden in einer Wählerversammlung durch Zurufe: „Gebt das Panamageld heraus!" verhöhnt. Die Demonstration gegen die Deputirten wurde auf der Straße fortgesetzt.

Börse zu Posen.

Posen, 27. Dez. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 48,40, (70er) 28,90. (Loko ohne Faß) (50er) 48,40, (70er) 28,90.
Posen, 27. Dez. [Privat-Bericht.] Wetter: Leichter Frost.
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 48,40, (70er) 28,90.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 27. Dezember. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.24			Not.v.24
Weizen still			**Spiritus** fest		
do. Dezember	151 25	151 75	70er loko ohne Faß	31 50	31 50
do. April-Mai	153 -	153 —	70er Dez.-Jan.	30 6	30 50
			70er Jan.-Febr.	30 6	30 50
Roggen still			70er April-Mai	32 —	31 90
do. Dezember	134 25	135 —	70er Mai-Juni	32 30	32 20
do. April-Mai	135 —	135 2	70er Juni-Juli	32 80	32 70
Rüböl fest			50er loko ohne Faß	51 —	51 20
do. Dez.-Jan.	50 80	50 40	**Hafer**		
do. April-Mai	50 70	50 5	do. Dezember	144 —	144 —

Kündigung in **Roggen** 400 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 100 000 Ltr., (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 27. Dezember. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.24
Weizen pr. Dezember	. . . . .	151 —	151 75
do. April-Mai	. . . . .	153 —	153 —
Roggen pr. Dezember	. . . . .	134 25	135 —
do. April-Mai	. . . . .	135 25	135 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen)			Not.v.24
do. 70er loko	. . . .	31 50	31 50
do. 70er Dez.-Jan.	. . . .	30 60	30 50
do. 70er Jan.-Febr.	. . . .	30 60	30 50
do. 70er April-Mai	. . . .	32 —	31 90
do. 70er Mai-Juni	. . . .	32 30	32 20
do. 70er Juni-Juli	. . . .	32 80	32 70
do. 50er loko	. . . .	51 —	51 20

		Not.v.24			Not.v.24
Dt.3% Reichs-Anl.	86 10	86 20	Poln. 5% Pfdbrf.	63 40	63 40
Konsolid. 4% Anl.	106 80	106 90	do. Liquid.-Pfdbrf.	62 25	— —
do. 3½% „	100 —	100 —	Ungar. 4% Goldr.	95 90	96 10
Pos. 4% Pfandbrf.	101 80	101 70	do. 5% Papierr.	— —	85 30
Pos. 3½% do.	96 60	96 60	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	165 60	165 60
Pos. Rentenbriefe	102 80	102 8	Lombarden	38 20	37 30
Pos. Prov.-Oblig.	95 50	95 40	Disk.-Kommandit	176 60	177 —
Oesterr. Banknoten	169 25	169 30			
do. Silberrente	81 90	81 90	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	202 35	202 50	behauptet		
R.4½% Bod.-Pfdbr.	99 —	99 10			

Ostpr.Südb.E.S.A	68 25	68 75	Schwarzkopf	224 —	221 25
Mainz Ludwigshfdt	109 75	109 80	Dortm.St.-Pr.L.A.	156 —	156 —
Marienb.-Mlaw.dto	57 25	57 50	Gelsenkirch. Kohlen	133 50	133 —
Griechisch 4% Goldr.	48 —	48 40	Inowrazl. Steinsalz	34 —	33 60
Italienische Rente	91 60	91 90	Ultimo:		
Mexikaner A.1890.	76 30	76 75	It.Mittelm.E.St.A.	103 10	103 60
Russ4%konsAnl 1880	— —	96 60	Schweizer Zentr.	113 —	113 25
do.zw. Orient.Anl.	63 75	63 80	Warsch. Wiener	197 25	197 40
Rum. 4% Anl.1880	82 4	82 40	Berl. Handelsgesell.	134 —	134 30
Serbische R. 1885	75 75	75 75	Deutsche Bank-Akt.	158 10	158 40
Türk.1% kons. Anl.	21 25	21 50	Königs- u. Laurah	95 25	95 10
Diskonto-Komman.	176 8	177 —	Bochumer Gußstahl	119 60	120 30
Pos.Spritfabr.B.A.	83 50	83 25			

Nachbörse: Kredit 165 75, Diskonto-Kommandit 176 60
Russische Noten 202 25.

Stettin, 27. Dezember. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.24.			Not.v24
Weizen unveränd.			**Spiritus** geschäftsl.		
do. Dezember	150 —	150 —	per 70 M. Abg.	30 —	30 —
do. April-Mai	151 50	152 —	„ Dezember „	29 40	29 40
Roggen unveränd.			„ April-Mai „	31 —	31 —
do. Dezember	129 —	129 —	**Petroleum** *)		
do. April-Mai	131 75	132 —	do. per loko	9 80	9 80
Rüböl schwach					
do. Dezember	50 2	50 2			
do. April-Mai	50 50	50 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 26. Dezbr., 8 Uhr Morgens

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	765	O 1	wolkenlos	— 2
Aberdeen . .	764	O 2	halb bedeckt	— 2
Christiansund	755	WNW 4	bedeckt	3
Kopenhagen	762	WSW 2	Dunst	— 4
Stockholm.	760	W 2	bedeckt	—14
Haparanda	758	S 4	bedeckt	—22
Petersburg	760	OSO 2	wolkenlos	—19
Moskau .	758	OSO 1	bedeckt	— 24
Cork Queenst.	764	O 2	heiter	2
Cherbourg.	761	O 5	wolkenlos	2
Helder . .	766	ONO 1	wolkenlos	— 3
Sylt . . .	763	WNW 2	wolkig	1
Hamburg .	765	still	wolkig	— 7
Swinemünde	763	W 1	halb bedeckt	—10
Neufahrw.	761	NW 2	bedeckt	— 9
Memel . .	757	NO 5	heiter ¹)	— 7
Paris . .	762	NO 3	wolkenlos	— 8
Münster .	764	NO 1	wolkenlos	— 9
Karlsruhe.	764	NO 2	heiter	—10
Wiesbaden	764	NO 2	wolkenlos ²)	—10
München .	761	NO 4	wolkig	—13
Chemnitz .	766	NO 1	wolkig ³)	— 8
Berlin . .	766	NW 2	bedeckt	— 9
Wien . .	767	still	wolkenlos	—13
Breslau .	764	NW 2	bedeckt	— 5
Ile d'Aix .	757	ONO 4	Dunst	1
Nizza . .	756	O 1	wolkig	3
Triest . .	760	ONO 5	wolkig	— 4

¹) Nachts Schnee. ²) Reif. ³) Nebel.

Uebersicht der Witterung.

Eine Zone höchsten Luftdruckes erstreckt sich von den Britischen Inseln südostwärts über Deutschland hinaus nach dem Schwarzen Meere und von dort aus nordostwärts nach dem Innern Rußlands, Depressionsgebiete über Nord- und Südeuropa von einander scheidend. Eine Theildepression, südostwärts fortschreitend, liegt über dem Skagerrak. In Deutschland ist das Wetter ruhig, vielfach heiter und ungewöhnlich kalt, nur an der Nordsee liegt die Temperatur, etwas über Null, am kältesten ist es an der Odermündung und in Süddeutschland, wo die Temperatur bis zu 10 Grad unter dem Mittelwerthe und bis zu 13 Grad unter dem Gefrierpunkt liegt. Auch Oesterreich-Ungarn und Rußland haben strenge Kälte; auf den Britischen Inseln herrscht fast überall Frostwetter. Fortdauer des Frostwetters erscheint nach der gegenwärtigen Wetterlage wahrscheinlich, wenn auch in Norddeutschland zunächst der Frost etwas nachlassen dürfte **Deutsche Seewarte.**

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.